

Betreff:

Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion zur Verkehrsregelung (CDU)

Antragstext:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird aufgefordert, unbeschadet aller erwogenen kurz- oder mittelfristigen Maßnahmen der Verkehrsregelung im Zuge der künftigen Rhein-Main-Promenade und unabhängig von der geplanten Zugangsregelung zum Innenhof der Reduit,

-bei genehmigten Veranstaltungen im Innenhof der Reduit das Zusatzschild „200m“ am Verbotsschild Durchfahrt für Kraftfahrzeuge außer Kraft zu setzen und die Zufahrt in die Uferstraße nach dem Wendehammer an der Bastion Schönborn zu verbieten,
-die Einhaltung der Verkehrsregelung besonders der absoluten Halteverbote in den Wendehammern des Gebiets Rheinanlagen/Eleonorenstraße sowie an der Reduit durch häufige Kontrollen zu überwachen und bei besonderen Gefährdungen aktiv einzuschreiten,

um chaotische Zustände bis hin zu lebensbedrohlichen Gefährdungen für Familien, behinderte und andere zu schützenden Personen, wie sie zum Beispiel am Osterwochenende (Römerfest im Innenhof mit Zugang in den Hof mittels Eintritt) zu erleben waren, zu vermeiden.

Der Ortsbeirat macht seine Zustimmung zur Genehmigungserteilung für Veranstaltungen im Innenhof der Reduit von der Umsetzung dieser Maßnahmen abhängig; dies soll bereits für die geplante Veranstaltung am Pfingstwochenende gelten.

An Ostern kein Zugang in die Reduit ohne Eintritt, dadurch kein Wendevorgang mittels der Einfahrt zum Innenhof möglich, eingefahrene Fahrzeuge mussten bei schmaler Fahrbahn infolge verbotswidrig parkender Fahrzeuge auf der Reduit-Straßenseite rückwärts fahren bei voller Promenade. Wutausbrüche bei Fußgängern und parkplatzsuchenden Autofahrern. Keine Hilfspolizisten im Dienst zwischen Karfreitag und Ostermontag, ruhender Verkehr nicht überwacht, erst am Ostermontag durch 2. Polizeirevier nach mehrmaligem Einschalten durch besorgte Bürger. Hotline nicht besetzt. Polizei sieht sich zunächst nicht zuständig. Gefahr der Wiederholung!!

Mainz-Kastel, 06.05.2009

Kaltenbach